

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
internationalen Entomologischen
Vereins



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 23.

Frankfurt a. M., 2. September 1911.

Jahrgang XXV.

Inhalt: Zwei neue Rassenkreuzungen aus der *Celerio euphorbiae*-Gruppe. Von Dr. Denso, Dresden-Hellerau. — *Orsonoba aegyptiaca* Reb. Von Ad. Andres, Bacos-Ramleh (Aegypten). — Carabologie und Lepidopterologie. Von Dr. Fr. Sokolár, Wien. — Biologische Beobachtungen an *Dixippus morosus* Br. Phasm. Orth.). Von Otto Meissner, Potsdam. — Bücherecke. — Kleine Mitteilungen.

Zwei neue Rassenkreuzungen aus der *Celerio euphorbiae*-Gruppe.

Von Dr. Denso, Dresden-Hellerau.

Im Jahre 1910 erhielt ich bei meinen Hybridationsversuchen auch die folgenden beiden Paarungen:

Celerio euphorbiae euphorbiae ♂ ×

Celerio euphorbiae mauretanicæ ♀

und

Celerio euphorbiae mauretanicæ ♂ ×

Celerio euphorbiae euphorbiae ♀

Das mauretanicæ-Material stammte aus Algerien und war mir in der liebenswürdigsten Weise von meinem Freunde, dem Grafen Turati, zur Verfügung gestellt worden. Von *euphorbiae*-Faltern kamen solche aus Südrußland zur Verwendung.

Als die Sendung mauretanicæ-Puppen eintraf, war ein ♀ bereits geschlüpft und saß verkrüppelt in der Schachtel. Noch am selben Abend wurde es von einem *euphorbiae* ♂ begattet und legte am folgenden Abend nur einige, 10–12 Eier ab. Die Zucht lieferte mir nur einen weiblichen, tadellosen großen kräftigen Falter, den ich hiermit unter den Namen

Celerio euphorbiae f. turatii

beschreibe. Grundfarbe hell lederfarben, leicht ins Rosa spielend. Die vom Apex zum Innenrand ziehende Binde ist olivgrün wie bei *euphorbiae*. In den ersten zwei Dritteln ihres Verlaufs ist sie sehr schmal und verbreitert sich dann plötzlich im letzten Drittel, um breit am Innenrande zu endigen. Sie hat etwa die Form, wie wir sie bei der nicaea-Form von der Halbinsel Krim vorfinden. Der Vorderrand der Vorderflügel ist schmal olivgrün angelegt, doch so, daß sich die beiden olivgrünen Vorderrandflecken deutlich von ihm abheben. Das Saumfeld des Außenrandes ist von der lederfarbenen Grundtönung. Die Hinterflügel haben das rot von *euphorbiae*, ihre schwarze Submarginalbinde, die kräftig am Vorderrand beginnt, verschwindet allmählich in ihrem weiteren Verlauf analwärts.

Die Unterseite von schwach gelblichrosauer Färbung zeigt gegen die von *euphorbiae* keine wesentlichen Unterschiede.

Thorax und Abdomen sind olivgrün, die Schulterdecken und die Segmenteinschnitte sind breit weiß gefranst.

Der Gesamteindruck des Falters ist der einer leicht aberrierenden *euphorbiae* südlicher Provenienz.

Von der reciproken Kreuzung, die ich Herrn Arno Wagner in Waidbruck zu Ehren, der sich ebenfalls in den letzten Jahren mit grossem Erfolge der Zucht von Hybriden widmete,

Celerio euphorbiae f. wagneri

nennen möchte, erhielt ich 1 ♂ und 1 ♀.

Diese beiden Falter unterscheiden sich wesentlich von der oben beschriebenen turatii, da sie in hervorragendem Maße an mauretanicæ erinnern. Die Grundfarbe des ♂ ist lederfarben, ohne den rosa Ton von turatii. Der Vorderrand ist breit olivgrün angelegt, sodaß die beiden Vorderrandflecke vollkommen darin aufgehen. Von der bei Hybriden des Genus *Celerio* häufig auftretenden atavistischen Linie, die nicht nur bei den alten *euphorbiae*-Formen wie tithymali, dahli, mauretanicæ, sondern auch bei *euphorbiae* selbst und bei *vespertilio* nicht allzuselten beobachtet wird, sind deutliche Spuren vorhanden. Die olivgrüne Schrägbinde ist normal entwickelt, das Saumfeld des Außenrandes von Grundfarbe.

Die Hinterflügel zeigen den roten Ton von mauretanicæ.

Thorax und Abdomen sind olivgrün, die Schulterdecken und die Segmenteinschnitte nur schwach weiß gesäumt.

Die Unterseite zeigt mehr den gelblichen Ton von mauretanicæ.

Das ♀, ein etwas schwächliches Geschöpf, entspricht vollkommen dem ♂, nur sind alle Farben wesentlich heller, sodaß der Falter einen leicht albinistischen Eindruck macht.

Orsonoba aegyptiaca Reb.

Von Ad. Andres, Bacos-Ramleh (Aegypten).

(Mit einer Originalzeichnung von Frl. Osborne.)

Nachstehend bringe ich das Bild dieses interessanten aegyptischen Spanners, dessen Raupe ich bereits vor ein paar Jahren beschrieb und abbildete (vergl. 22. Jahrgang dieser Zeitschrift 1908, p. 90). Ich beobachtete dieses Jahr im Juni die Verpuppung im Freien; dieselbe erfolgte am Stamme der Futterpflanze, der Nilakazie (*Acacia nilotica*), zwischen den Rissen der Rinde in einem ziemlich weichen, gleichfarbigen Cocon.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Denso Paul

Artikel/Article: [Zwei neue Rassenkreuzungen aus der Celerio euphorbiae-Gruppe 133](#)